

Public Viewing | Vom Briger Bildungshügel in den Bundesrat

Kollegium feiert seine Maturandin

Kollektiver Jubel. Kollegiumsschüler mit Rektor Gerhard Schmidt (vorne, Dritter von links) bei Bekanntgabe des Wahlergebnisses.

FOTO KEYSTONE

Bei Bundesratswahlen entscheidet im Kollegium Spiritus Sanctus normalerweise jede Lehrperson selbst, ob die Schüler das Geschehen am TV verfolgen können. Nicht so, wenn eine ehemalige «Kollegianerin» vor dem Einzug in die Landesregierung steht. Auf dem Briger Bildungshügel war deshalb Public Viewing angesagt.

Ausgestattet mit Gipfeln und einer Tasse wärmendem Tee, versammelten sich die Kollegiumsschüler gestern um acht Uhr vor dem Neubau, von wo aus sie die Ersatz-

wahlen via Grossbildschirm verfolgten.

Ein einmaliger Tag, hatte Rektor Gerhard Schmidt zuvor befunden. Schliesslich könne Viola Amherd die erste Bundesrätin werden, die sich ihre Matura in Brig erarbeitet habe (1982). Zwar habe auch der von 1950 bis 1954 amtierende Bundesrat Josef Escher das Kollegium besucht. Sein letztes Jahr absolvierte er allerdings in St-Maurice, da in Brig zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch keine Maturazeugnisse verliehen werden durften, wusste Schmidt zu berichten.

Dann gings bekanntlich schnell: Absolutes Mehr im ersten Wahlgang, und das Ober-

wallis hatte seine erste Bundesrätin. Ein Resultat, das auch bei den Kollegiumsschülern für angemessene Jubelrufe sorgte – und beim Rektor für Genugtuung: Dass man es aus einer Randregion in den Bundesrat schaffen könne, spreche für das politische System der Schweiz, so Schmidt.

Mit seinem Appell, später selbst geradlinig und engagiert durchs Leben zu gehen, kehrten die Kollegianer schliesslich zurück in ihre Klassenzimmer.

Dort, wo sich einst auch Viola Amherd mit Wahrscheinlichkeitsrechnungen, französischen Vergangenheitsformen und Goethes Faust herumgeschlagen hatte. **mas/pac**

Unvergesslich | Mitfiebern und -freuen im Wallis und in Bund

Ein Bilderbuch-Ta

Entscheidung. Gerhard Schmid (vorne) und Josef Escher unter den mitgereisten Wallisern.



Herzlich. Mit Karin Keller-Sutter.



Schwungvoll. Mit Fahnen auf dem Bundesplatz, auch die Musikgesellschaft «Glishorn».

**AUF BRIGS STRASSEN****«Amherds Ausstrahlung»**

Brigitte Lienhard. Raron.

«Ich freue mich riesig. Amherd ist eine einladende Person, gibt sich so, wie sie ist, geht auf die Leute zu und hat eine grosse Ausstrahlung. Das fasziniert mich»

«Amherd als Vorbild»

Samuel Kehl. Baltschieder.

«Viola Amherd besuchte einst das Kollegium und nun ist sie Bundesrätin. Sie zeigt uns Schülern damit perspektivisch, wie weit man kommen kann»

«Bundesrätin des Berggebiets»

Willi Julier. Brig-Glis.

«Das ist spitze. Es ist lange her, seit wir mit Josef Escher im Oberwallis das letzte Mal einen Bundesrat hatten. Amherd kann viel für uns bewirken»